



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

196 (13.8.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36285](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36285)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

Chef-Redakteur

Julius Kay.

Für den Inseratenteil:

H. Lohner.

Rotationsdruck und Verlag der

Dr. G. Haas'schen Buch-

druckerei,

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 196. (Telephon-Nr. 218.)

Beisenseite und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 13. August 1888.

Notariell beglaubigte Auflage:
8500 Exemplare.

* Revision des Berliner Vertrages,

so lautet die neueste Parole, welche in der Erörterung der schwebenden Tagesfragen von der russischen Presse ausgeht. In Oesterreich-Ungarn, an dessen Adresse die Forderung zunächst gerichtet ist, scheint man nur wenig geneigt, auf diesen Vorschlag einzugehen. In der österreichischen Presse wird hervorgehoben, daß man es in demselben kaum mit etwas mehr als einem bloßen Versuchsschall zu thun habe. In der That scheint es ein Lieblingsspiel der russischen Politik geworden zu sein, die Orientfrage weniger durch offizielle diplomatische Noten als durch inspirierte Zeitungsartikel und Zeitungsnachrichten zu behandeln. Es bleibt, von welcher Seite man sich auch den Vertrag besieht, nur die bulgarische und ostrumelische Frage übrig, der zu Liebe eine Revision im russischen Sinne gedacht und gewünscht werden könnte. Wenn dem aber so ist, dann vermögen wir den Umfang und die Stärke des vorgeschlagenen Mittels mit der Größe des eventuell erreichbaren Zieles nicht in Einklang zu bringen; denn, einen Vertrag voll und ganz revidieren — sei es durch einen Kongress oder durch eine Vorkonferenz — bedeutet nichts weniger als eine a priori hingestellte Hinsichtigkeitserklärung desselben und involviert die Gefahr einer diplomatischen Verwickelung, welche keine der den Frieden erhaltenden Signatarmächte ohne genaue Kenntnis und Ermägung der eintretenden Folgen herbeiwünschen dürfte. Handelt es sich aber in Wahrheit und im Wesen der Sache nur um die Lösung der bulgarischen Frage, dann ist der Apparat einer Vertragsrevision ganz unnötig, dann genügen die Mittel und Wege, welche bisher die europäische Diplomatie in jeder Phase der bulgarischen Frage in Anwendung gebracht hat. Wir irren wohl in der Beurteilung der kontinentalen Situation durchaus nicht, wenn wir behaupten, daß sich für die Vertragsrevision im Prinzip und ohne programmatisch festgesetzte Grundlage nicht einmal die Majorität der Signatarmächte gewinnen ließe. Ganz besonders würde die Zustimmung und Bereitwilligkeit der Pforte ausbleiben, welche ja erfahrungsgemäß weiß, daß die Kosten ähnlicher Arrangements niemand anders als die Türkei zu bezahlen hat. Im Uebrigen ist ja auch der Zweck der Vertragsrevision nicht recht einzusehen, wenn man bedenkt, daß das Petersburger Kabinett streng und unverrückbar auf den prinzipiellen Grundlagen des Berliner Vertrages und der folgenden Konferenzbeschlüsse verharret und nur im Rahmen derselben die Wiederherstellung seines Einflusses im Osten der Balkanhalbinsel anstrebt. Aus alledem folgt, daß die Idee einer Revision des Berliner Vertrages schon prinzipiell genommen eine todtgeborene Schöpfung ist, deren Lebensfähigkeit noch deutlicher wird, wenn man den Versuch macht, die praktische Ausführung dieser Idee logisch auszudenken. Eine vertragmäßige, die berechtigten Interessen Rußlands befriedigende Lösung der bulgarischen Frage ist wohl denkbar, niemals aber eine durchgreifende Revision des Berliner Vertrages, denn die würde schwerlich anders als mit einem Kriege abschließen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 11. Aug. Der Kaiser empfing gestern, wie hinfort regelmäßig jeden Dienstag und Freitag, die Meldungen der Generale, Stabsoffiziere und anderer Militärs, arbeitete sodann mit dem Chef des Militärkabinetts v. Hahnke und mit dem Staatssekretär Grafen Wertheim und empfing später den General von Weerscheidt-Halbesheim. Heute Vormittag wohnte der Kaiser einer größeren Feldbienenfährung der Potsdamer und Spandauer Garnison bei Groß-Glienitz bei. Morgen wird er nach Berlin kommen, um den ankommenden König Luis von Portugal zu begrüßen. König Luis trifft mit seiner Begleitung morgen früh um 7 Uhr 40 Minuten auf dem Anhalterischen Bahnhof ein und wird im königlichen Schlosse absteigen. Der Kaiser wird zu seiner Begrüßung 6¹/₂ Uhr mit Sonderzug von Potsdam nach Berlin kommen, nachmittags folgt der König einer Einladung des Kaisers zur Tafel nach dem Potsdamer Stadtschlosse. Nach Aufhebung der Tafel soll dann eine Dampferpartie auf der Havel, und am Abend ein längerer Aufenthalt auf der Pfaueninsel in Aussicht genommen sein. Montag Vormittag findet zu Ehren des Königs

von Portugal im Lustgarten zu Potsdam eine Parade der Potsdamer Garnison und nachmittags im Stadtschlosse daselbst ein größeres Mahl statt. — Herr v. Bennigsen hat Friedrichstr. 10, wo er mehrere Tage zum Besuch gewesen ist, nunmehr wieder verlassen.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: „Gegenüber den in der Presse verbreiteten Nachrichten über einen bevorstehenden Besuch Sr. Majestät in Straßburg und Wegverlautet aus bestunterrichteten Kreisen, daß eine derartige Absicht Allerhöchstenorts nicht besteht.“ Dagegen will die in Hamburg erscheinende „Reform“ erfahren haben, daß der Kaiser zu dem Mitte Oktober gelegentlich des Zollanschlusses stattfindenden Eröffnungsfestlichkeiten in Begleitung des Fürsten Bis mark in Hamburg eintreffen werde. Der Aufenthalt sei auf zwei Tage berechnet. Der erste Tag werde den Einweihungsfeierlichkeiten gewidmet sein, am zweiten werde der Kaiser einer Einladung des kommandirenden Generals in Altona zum Frühstück Folge geben.

* Wilhelmshaven, 11. Aug. Der japanische Viceadmiral Suseki Katsuyama ist mit vier japanischen Seeoffizieren zur Besichtigung der Marine-Anlagen hier eingetroffen.

* Kissingen, 11. Aug. Der Herzog von Cambridge ist heute zu mehrwöchentlichem Curgebrauch hier angekommen und hat im Curhause Wohnung genommen.

* Bayreuth, 10. Aug. Dem Vernehmen nach sind für die kommende Woche im Hotel Sonne 20 Zimmer für die Kaiserin von Oesterreich bestellt worden, welche die Festspiele mit einem zweitägigen Besuche besuchen wird.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 11. Aug. Das portugiesische Königspaar kommt Donnerstag nach Wien. Wie verlautet, findet bei dieser Gelegenheit die Verlobung des Prinzen Alfonso, des zweiten Sohnes des Königs, mit der Erzherzogin Valerie statt. Zu des Kaisers Geburtstag am 18. ds. treffen sämtliche Erzherzoge in Jßl ein. Der Prinz von Wales wird als Gast des Kaisers den Wandern in Kroatien bewohnen. — König Milan ist nach Toblach gereist. — Die Königin Natalie von Serbien nahm eine Zuschrift des Belgrader Constitoriums an, welche sie über die Einreichung der Scheidungsbilliege verständigt; sie erbat und erhielt eine fünfzehntägige Frist zur Beantwortung der Zuschrift.

Frankreich.

* Paris, 11. Aug. Der „Agence Havas“ zufolge besteht augenblicklich nicht die Absicht, die 11. Infanterie-Brigade in Nancy mobil zu machen. — Boulanger wurde bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof in Jonzac im Departement Charente-Inferieure ausgepfiffen. Bei seiner Ankunft in La Rochelle erschallten Hochrufe auf Floquet.

— Betreffs des Ausstandes der Erbarbeiter ist die Lage heute wie gestern; eine Zusammenkunft zwischen Floquet und den Ausständigen hat nicht stattgefunden. Die Arbeiter haben den Schiedspruch des Gemeindevorstandes nicht angenommen und werden heute Abend eine neue Versammlung abhalten. 1500 Ausständige, welche heute Vormittag sich versammelt hatten, beschlossen die Fortbauer des Ausstandes, da die Arbeitgeber nicht nachgeben. Es herrscht eine große Erbitterung und vielfach wurde der Ruf laut: „Nieder mit Floquet!“ Indessen haben die Arbeiter aus Mangel an Geld vielfach den Ausstand satt und haben die Arbeit wieder aufgenommen. Heute wurden noch vielfach Karren umgeworfen; andererseits wird unter militärischem Schutze gearbeitet. Gestern Abend wurden Erbarbeiter, welche ihr Werkzeug an sich nehmen wollten, durch Polizei und Cavallerie zerstreut. Die Besprechung zwischen den Vertretern der Casellener und ihrer Arbeitgeber führte nicht zum Ziele. Die Unterhandlungen werden fortgesetzt. Eine Anzahl Teilnehmer an den Ruhestörungen bei der Verurteilung Cubes wurde heute zu Gefängnisstrafen von 3 Tagen bis zu 6 Monaten verurteilt.

* Paris, 11. Aug. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Erlass, dem zu Folge ein neues Regiment reitender Jäger (das 21.) gebildet werden soll.

Italien.

* Rom, 11. August. Der König ist von Monza kommend in Roncalieri eingetroffen.

Großbritannien.

* London, 11. Aug. Das Oberhaus nahm die Vorlage über die Parnellsche Untersuchungskommission endgültig und unverändert an.

Bulgarien.

* Sofia, 11. Aug. Prinz Ferdinand fordert die sofortige Erhöhung des Armeestandes um 8000 Mann.

Zum Binnenschiffahrts-Kongress.

(W. & R. A.) Frankfurt a. M., 11. August. Der Empfangs- und Vergütungs-Ausschuß für den III. internationalen Binnenschiffahrts-Kongress hat ein Programm in den Druck gegeben, welches enthält: Die Tagesordnungen für die Verhandlungen, ein Verzeichnis der Sebenswürdigkeiten, einen Führer durch Frankfurt, die Auszüge, eine Beschreibung der Verkehrsmittel unserer Stadt und derjenigen von Mainz. Am Sonntag, den 19. August werden die Mitglieder zu zwangloser Bereinigung und Begrüßung im Palmgarten sich zusammensetzen; Montag feierliche Eröffnung des Kongresses und erste öffentliche Sitzung im Saalbau; Abends 6¹/₂ Uhr Festbankett im Zoologischen Garten. Dienstag Sitzung der Abteilungen und nachmittags 3 Uhr Zusammenkunft im Kaisersaale des Admers; Erläuterungen der Rhein-Canalisirung durch Herrn Regierungsrath und Baurath Cuno und der Hafeneinrichtungen durch Herrn Baurath Vindler; um 4 Uhr Fahrt mit Festdampfer von dem Rententurm nach dem Hafen und Besichtigung aller Einrichtungen und des Nadelwehres; daran schließen sich an, Ausfahrt und Wettfahrt der Rudervereine, Preisverteilung etc. und Abends gefellige Bereinigung auf dem Forsthaus. An den Festlichkeiten dieses Nachmittags und Abends, sowie an der am Mittwoch nach Homburg, am Freitag nach Mainz und dem Rheingau, am Samstag nach Heidelberg stattfindenden Festfahrt und ebenso an der Festvorstellung im Opernhaus am Donnerstag Abends 7 Uhr können die Damen der Mitglieder teilnehmen; es sind für dieselben besondere Karten zu jeder Festfahrt zu lösen. Der Mittwoch vereinigt die Mitglieder des Kongresses wieder zu einer allgemeinen öffentlichen Sitzung nach vorausgegangener Abteilungsitzung; nachmittags Fahrt nach Bad Homburg mit Damen. Donnerstag Vorm. 10 Uhr dritte öffentliche allgemeine Sitzung, Nachm. 2 Uhr vierte allgemeine Sitzung, Abends 7 Uhr Festvorstellung im Opernhaus. Freitag Vorm. 8 U. 30 M. Fahrt mit Sonderzug der Ludwigsbahn nach GutsMuthsburg und Mainz und Besichtigung aller Einrichtungen für den Schiffsverkehr. Nachm. 2 U. Frühstück in der Stadthalle gegeben von der Handelskammer in Mainz und um 4¹/₂ Uhr Abfahrt mit Festdampfer nach dem Rheingau bis Deßau und zurück nach Mainz und per Bahn nach Frankfurt. Samstag Vormittag 9 Uhr Eisenbahnfahrt nach Mannheim. Besichtigung der Anlagen, um 1 Uhr Frühstück, gegeben von der Stadt Mannheim; um 5 Uhr Abfahrt mit Sonderzug nach Heidelberg. Besuch des Schlosses, um 9 Uhr Besichtigung des Schlosses und um 9 Uhr 45 Min. Abfahrt nach Frankfurt. Es wird also den sehr zahlreichen und wissenschaftlichen Autoritäten vermehrten Kongressmitgliedern Gelegenheit geboten, in feierlicher Arrangierung alle die Neuschöpfungen hier, in Mainz und Mannheim kennen zu lernen, die zur Belebung und recht intensiven Ruhbarmachung des Rheins und des Rheins in den letzten Jahren hergestellt worden sind und erfreulicherweise schon recht nachweisbare Früchte tragen.

Außer den bereits früher genannten Regierungsvertretern sind noch von der Schwedischen Regierung Colonel J. G. Richter, Generaldirektor der Brücken und Chaußen in Gothenburg und für Norwegen Ingenieur G. Saegen Direktor des Meles-Schengen-Kanals delegiert worden. Des Weiteren hat das k. k. ungar. Ministerium des Innern den Ingenieur Nyosik abgeordnet. Die freie Stadt Hamburg hat den Wasserbau-Inspektor Buchheister als Vertreter der Bau-Deputation delegiert. Ingenieur J. de Coeno wird als Vertreter der industriellen Gesellschaft in Rom fungieren. Von Städten sind ferner vertreten: Reg. durch den Kreisbau-Inspektor Heibegger, ehemals Ingenieur am Euzanal, seit Gilles durch den Ingenieur August Gobert und anßerdem haben Wälhausen i. E. und Dimas Vertreter in Aussicht genommen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. August 1888.

Canalisation des Stadtheiles jenseits des Neckars.

(Amtlicher Bericht des Tiefbauamts an den Stadtrat.)

Der allgemein dem Systeme am linken Neckarufer analog durchgeführten Bearbeitung der Canalisation der Neckarvorstadt, namentlich was die Führung der Canäle in dem „Neuen Stadtheile“, sowie in der „oberen Niederung“ betrifft, können wir nur bestimmen. Ebenso erachten wir die gewählte Höhenlage an der Vereinigungsstelle der Hauptkanäle mit Rücksicht auf die tiefe Lage der Neckargräben für entsprechend.

Dagegen können wir die gewählte Stelle für die Pumpstation nicht befürworten.

Ganz abgesehen davon, daß sie in nächster Nähe der Kirche einen Platz in Anspruch nimmt, der andern Zwecken, etwa der Anlage eines öffentlichen Gartens oder Platzes vorbehalten werden sollte, scheinen uns bei der Wahl der Stelle für die Pumpstation überhaupt weitergreifende Gesichtspunkte in Betracht zu kommen.

Es wäre unrichtig heute eine Anlage herzustellen, welche diejenigen Maßregeln, welche einfließen zu einer Reinigung der Abwässer vor ihrem Einlaufe in den Fluß notwendig werden könnten, präjudicieren oder in ihrer Durchführung erschweren oder verteuern würden, im Gegenteil muß diese Eventualität heute schon bei der Festlegung des Projektes ins Auge gefaßt und vorbereitet werden.

Für eine solche Behandlung der Canalwasser der eigentlichen Stadt Mannheim ist bei der vorhandenen Pumpstation am linken Neckarufer in keiner Weise ein genügender Vorhanden.

Ebenso ist an der projektierten Stelle für die Pumpstation am rechten Neckarufer nicht einmal für eine Behand-

13. August. Wenn derselbe so rasch als möglich wieder in Stand gesetzt würde, da der Apparat bei der gegenwärtigen heißen Jahreszeit geradezu ein Bedürfnis ist.

Statistisches aus der Stadt Mannheim. Nach den statistischen Aufzeichnungen des hiesigen Bau- und Meldebureau's war der Zu- und Abgang der Bevölkerung im Monat Juli folgender: Zugewandten sind 87 Familien mit zusammen 301 Personen, 21 ledige selbstständige Personen und 1302 Gewerksgehilfen und Diensthöten.

Die Sonne meint's gut. Gestern Mittag 12 Uhr zeigte das Thermometer auf dem Paradeplatz 26° R. oder 32,5° C. im Schatten und 34° R. oder 42,5° C. in der Sonne.

Unfall. Gestern Nachmittag fiel aus dem um 2 Uhr 55 Min. hier eintauenden Zuge auf der Strecke zwischen Weiblingen und Friedrichsdorf auf bis jetzt noch unangelegte Weise, der fährige Sohn des Zugmeisters Wendel aus dem Postwagen, und wurde demselben der rechte Fuß abgefahren.

Verkehrshörung. Gestern Nachmittag entfiel am Eingang zur Reitenbrücke dadurch eine Verkehrshörung, daß an einem beladenen Wagen ein Rad brach.

Chalkstein. An dem Neubau R 1, 15 traktierte ein dableib beschuldigter Gypser ohne jede Ursache einen im Bau thätigen Tagelöhner mit der Faust und brachte demselben mit einem stumpfen Werkzeug eine Verletzung der rechten Augenwimpern bei, so daß er im allgem. Krankenhause verbunden werden mußte.

Unfall. Das 1 1/2 Jahre alte Mädchen des Bildhauers Peter B. - J. S. P. - fiel gestern Abend, in einem unbewachten Augenblick, in einen mit heißem Wasser gefüllten Blechkessel und erhielt dadurch das arme Weib an den beiden Armen und dem Rücken derartige Brandwunden, daß es in das Kinderhospital überführt werden mußte.

Aus dem Großherzogthum. Karlsruhe, 9. Aug. Mit besonderem Interesse wird gerade in unserer Lande die Ernennung des Generals v. Leschinski zum Kommandeur des 9. Armeekorps aufgenommen.

Sindolheim, 11. August. Das Gränzergeschäft nimmt daher von Jahr zu Jahr immer größere Dimensionen an. Das schon lang anhaltende Regenwetter begünstigte dasselbe dieses Jahr sehr, indem die Spels nur sehr langsam zur Reife gelangte.

Randern, 11. Aug. Die Heidelbeer-Ernte im hinteren Randenthal ist in flotten Gange, und fast jeden Tag verlassen ganze Wagenladungen dieses Beerenobstes unsere Stadt.

Feuertetten, 11. Aug. Großes Aufsehen erregt die auf telegraphische Requisition der Großh. Staatsanwaltschaft Waldshut erfolgte Verhaftung des Hausmeisters der hiesigen Kreisbehörden, Emil Seebert, früheren Rathschreibers von Ueberlingen.

General-Anzeiger. In seinen Weinbergen. — Das Radolfsecker Feuerwehrgesetz hat ein unliebgames Nachspiel erfahren, indem ein von dort in Uniform zurückkehrender älterer Feuerwehmann in angetrunkenem Zustand in der Bierbrauerei L. in Bienenhausen mit einem älteren Bürger in Wortwechsel geriet.

Wälzliche Nachrichten. — Landau, 11. Aug. Als vor einigen Tagen ein Ackermann aus dem benachbarten Böbingen mit seinem Ochsen pflügte, wurde der Ochse plötzlich krank und ließ sich auf den Boden nieder.

Kaiserslautern, 11. August. Die Bauthätigkeit in unserer Stadt ist in diesem Jahre eine geradezu staunenerregende. Von größeren Bauten sind zu nennen: die neue katholische Kirche, ein großes Schulhaus, die Porzellanofenfabrik, ein Erweiterungsbau des Eisenerzes Kaiserslautern, die Schuhfabrik der Gebr. Vog, die Gießerei, die Eisengießerei, die Sägmühle und die Trodenanstalt, die Eisengießerei, die Sägmühle und die Trodenanstalt, die Eisengießerei, die Sägmühle und die Trodenanstalt.

Zweibrücken, 11. August. Vor einigen Tagen kam von Zweibrücken ein ganzer Karren voll Prügel und Krappen hier an, welche durch aufgelegte Bettelchen mit Namen und Nummern als Bettelstücke in einer vor dem hiesigen Landgericht anhängigen Untersuchung wegen einer Schlägerei bezeichnet waren.

St. Ingbert, 11. Aug. Coplan Berner von hier, welcher bei einer Versammlung des hiesigen Jünglingsvereins am 11. März, als Kaiser Wilhelm noch auf der Bahre lag, trotz wiederholter Bitte des Wirthes und dessen Frau, als Vorstand des Vereins den Gesang nicht einstellte, wurde wegen großen Unfugs zu 10 Mark und die patriotischen Gesangsbrüder zu je 1 Mark Strafe verurtheilt.

Mittheilungen aus Hessen. — Worms, 11. August. Am hiesigen Hafen spielte sich gestern Nachmittag ein recht aufregender Vorfall ab. Ein Kohlenfuhrwerk war beim Kohlenladen zu nahe an die äußerste Spitze des Ufers gerathen und stürzte in den Rhein hinab.

Darmstadt, 11. August. Ein übel beleumundetes, erst 17 Jahre zählendes, jedoch bereits mehrmals mit den Strafgesetzen in Conflict gerathenes Individuum, hat gestern Abend und Morgen in den Fluthen und Schienen verloren zu sein. Den äußersten Anstrengungen gelang es jedoch, das Pferd und den Wagen zu retten, während die Kohlen in den Fluthen verschwanden.

Heidenbergen, (Kreis Friedberg) 11. August. Durch J. M. die Kaiserin Augusta ist der alten Haushälterin Barbara Wilhelm, bei Herrn Delan Brentano hieselbst, in vollster Anerkennung ihrer mehr als 40jährigen treuen Dienste ein goldenes Kreuz nebst einem von J. M. eigenhändig unterschriebenen, von Coblenz datirten, sehr hübschen Diplom verliehen worden.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 10. Aug. Ferien-Strammmer. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller. Vertreter der Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner und Amtsanwalt-Referendar Dr. v. D. 1) Max Hoffmann, 42 Jahre alt, verheirathet, Gastwirth von Rottbach, wegen Körperverletzung, der Angeklagte war vom Schöffengericht Heidenberg zu 3 M. Geldstrafe verurtheilt worden, weil er einem Knaben Vollmann einen Schlag auf den Hinterkopf versetzt hatte, wodurch dieser einen bedeutende Verletzung erlitt.

2) Die Tagelöhner Friedrich Bödel, 27 Jahre alt, verheirathet, Friedrich Wörte, 28 Jahre alt, ledig, von Schriesheim und Hermann Fischer, ledig, von Handbuchsheim, wegen Verleumdung. Die Angeklagten waren vom Schöffengericht Mannheim freigesprochen worden. Der Privatanklager legte jedoch gegen dieses Urtheil Berufung ein, welche aber verworfen wird. 3) Gottfried Wypel, 28 Jahre alt, ledig, Schuhmacher von Oberlauda, wegen Diebstahls. Angeklagter soll am 24. Juli einem Dienstmädchen ein Geldstückchen mit 45 Pfennig Inhalt und ein Tuch im Werthe von 35 Pf. entwendet haben.

4) Jakob Reiterstahn, 15 Jahre alt, led. Tücherlehrling von Mundenheim wegen Diebstahls von 4 M. zum Noththeil seines Meisters. Urtheil: Unter Annahme des Strafmitlerungsarums der Jugend 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft. 5) Johann Rau, 23 Jahre alt, led. Tagelöhner und Sophie Uhrig 15 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Heidelberg wegen Vergehens gegen § 176 Abs. 2 des R.-St.-G.-B. Urtheil: Rau 1 Jahr Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. 6) Johann Rau, 23 Jahre alt, led. Tagelöhner und Sophie Uhrig 15 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Heidelberg wegen Vergehens gegen § 176 Abs. 2 des R.-St.-G.-B. Urtheil: Rau 1 Jahr Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. 7) Georg Sütterlin, 43 Jahre alt, verheir. Tagelöhner von Buzingen wegen Körperverletzung. Vom Schöffengericht Mannheim zu sechs Wochen Gefängnis verurtheilt, weil er einem gewissen Heid mit einem Messer in dem Gesichtstheile verlegt hatte, legte der Angeklagte gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Derselbe wird aber als unbegründet verworfen.

8) Georg Bende, 61 Jahre alt, verheir. Bierkutscher von Mauer, wegen fahrlässiger Körperverletzung. Am 27. Juni l. J. überfuhr Angeklagter mit einem leeren Bierwagen, welcher mit 2 Pferden bespannt war, die 49 Jahre alte Katharina Roth, mit ihrem 4 Monate alten Kinde, welches sie auf dem Arme hatte. Die Frau Roth trug schwere lebensgefährliche Verletzungen davon, von denen sie heute noch nicht vollständig hergestellt ist. Das Kind hingegen erlitt nur einige leichte Verletzungen. Urtheil: 3 Monate Gefängnis. 9) Friedrich Köhler, 16 Jahre alt, Schmiedelehrling von

Badenburg und Martin Morast, 20 Jahre alt, ledig, Schmiedelehrling von Schriesheim wegen Diebstahls bezw. Heberei. Im Monat April hat Angeklagter Köhler mit einem Nachschlüssel, den er von dem Mitangeklagten Morast erhalten hatte, auf Veranlassung des Morast das Magazin des Kaufmanns Marx in Schriesheim geöffnet und daraus 4 Kisten Cigarren im Werthe von 15 M. 20 Pf. entwendet. Urtheil: Köhler 2 Wochen und Morast 4 Monate und 2 Wochen Gefängnis. 10) Franz Montag von Reisch, wegen Forstdiebstahls. Urtheil: 8 Tage Gefängnis. Der Mitangeklagte Heinrich Kemptner von Reisch wurde von der Anklage wegen gleichen Vergehens freigesprochen. 11) Georg Schweizer Ehefrau, Anna geb. Köhler von Schriesheim, wurde von der Anklage wegen Verleumdung der Philipp Hoffmann Eheleute freigesprochen. Wegen Ungehörig in der Sitzung erhielt die Angeklagte Georg Schweizer Ehefrau und der Privatanklager Philipp Hoffmann je einen Tag Haft. 12) Samson Levi von Schriesheim wurde wegen thätlicher Verleumdung des Maier Neuburger in Heidelberg in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt.

Schweigenen, 10. August. (Schöffengericht) Vorsitzender: Groß-Oberamtsrichter Herr Claus. Es wurden folgende Fälle verhandelt: 1) Wilhelm Bollmann und Jakob Rüdler von Ostersheim, wegen Körperverletzung. Urtheil: Bollmann 5 Wochen und Rüdler 2 Wochen Gefängnis. 2) Philipp Leitwein genannt Bonnstätter von Labenburg, wegen mehrfachen Betrugs angeklagt, erhielt 3 Wochen Gefängnis. Wegen der weiteren Anklage wegen Diebstahls erfolgte Freisprechung. 3) Franz Montag von Reisch, wegen Forstdiebstahls. Urtheil: 8 Tage Gefängnis. Der Mitangeklagte Heinrich Kemptner von Reisch wurde von der Anklage wegen gleichen Vergehens freigesprochen. 4) Georg Schweizer Ehefrau, Anna geb. Köhler von Schriesheim, wurde von der Anklage wegen Verleumdung der Philipp Hoffmann Eheleute freigesprochen. Wegen Ungehörig in der Sitzung erhielt die Angeklagte Georg Schweizer Ehefrau und der Privatanklager Philipp Hoffmann je einen Tag Haft. 5) Samson Levi von Schriesheim wurde wegen thätlicher Verleumdung des Maier Neuburger in Heidelberg in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt.

Zeitgemäß. Wo bringen Sie denn Ihre Sommerfrische zu? — Beim Ofen. — Scharfrage. Wer hat bei der Centenarfeier den Festzug am Frühen gesehen? — Antwort: Niemand, denn er fand am Letzten statt. (Au! D. R.) — Der galante Ungar. Fräulein müssen sehr musikalisch sein! — Fräulein: Warum denn? — Ungar: Weil Fräulein belibien so große Ohren zu haben. — Was der Regen zeitigt. Komme recht schnell, liebe Ida, schreibt Frau v. F. aus der Sommerfrische an ihre Freundin. Du sollst an einem ganz neuen Sport theilnehmen: Wir fischen jetzt im Park! — Leben und leben lassen. Weißt Du schon, der Herr Amtsdirektor und der Herr Referendar haben einander leben lassen. — Ich denke, die hatten ein Pistolenduell. — Ja, sie haben sich aber nicht getroffen. — Am Telephon. Mit wem sprichst Du denn da, lieber Mann? — Ich habe mich mit Geheimrath Fische verbunden lassen. — Um Gotteswillen! — bei Fische's sind ja die Masern!

Heiteres vom Tage. — Zeitgemäß. Wo bringen Sie denn Ihre Sommerfrische zu? — Beim Ofen. — Scharfrage. Wer hat bei der Centenarfeier den Festzug am Frühen gesehen? — Antwort: Niemand, denn er fand am Letzten statt. (Au! D. R.) — Der galante Ungar. Fräulein müssen sehr musikalisch sein! — Fräulein: Warum denn? — Ungar: Weil Fräulein belibien so große Ohren zu haben. — Was der Regen zeitigt. Komme recht schnell, liebe Ida, schreibt Frau v. F. aus der Sommerfrische an ihre Freundin. Du sollst an einem ganz neuen Sport theilnehmen: Wir fischen jetzt im Park! — Leben und leben lassen. Weißt Du schon, der Herr Amtsdirektor und der Herr Referendar haben einander leben lassen. — Ich denke, die hatten ein Pistolenduell. — Ja, sie haben sich aber nicht getroffen. — Am Telephon. Mit wem sprichst Du denn da, lieber Mann? — Ich habe mich mit Geheimrath Fische verbunden lassen. — Um Gotteswillen! — bei Fische's sind ja die Masern!

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Repertoire-Gewinn der vereinigten Stadttheater, Frankfurt a. M. Opernhaus: Sonntag, 12. Aug. Die Reise um die Erde in 80 Tagen. Montag, 13. Dasselbe. Dienstag, 14. Prophet. Mittwoch, 15. Die Reise um die Erde in 80 Tagen. Donnerstag, 16. Wigand. Freitag, 17. Die Reise um die Erde in 80 Tagen. Samstag, 18. Rheingold. Sonntag, 19. Die Hugenotten. Montag, 20. Die Reise um die Erde in 80 Tagen. Vorabend: Mittwoch, 22. Die Walküre. Schauspielhaus: Sonntag, 12. Die Fiebermaus. Montag, 13. Donna Diana. Dienstag, 14. Goldfische. Mittwoch, 15. Die Journalisten. Freitag, 17. Krieg im Frieden. Samstag, 18. Der Kaufmann von Venedig. Sonntag, 19. Die Journalisten.

Von den Wahrentheater Bühnenspielen. Die vorgestrige Aufführung der Meisterfinger fand wiederum vor gänzlich ausverkauftem Hause statt. Unter den anwesenden Fremden bildeten Amerikaner und Engländer, wie fast bei allen vorhergegangenen Aufführungen, die Mehrzahl. Das Ensemble war von glänzender Wirkung, der Weisfall ein frenetischer. Die Besetzung für die noch übrigen fünf Festspielaufführungen ist folgende: Barifal, 12. August: von Dvd (Barifal), Walten (Kundru), Wigand (Gurnemann), Reichmann (Amfortas), Scheidemantel (Klingsor), Schneider (Liruel), Meisterfinger, 13. August: Blant (Hans Sachs), Gubertus (Walther von Stolzing), Gilmelster (Weil Vogner), Friedrichs (Sirtus Beckmesser), Hofmüller (David), Schneider (Kotbner), Vettaque (Eva), Barifal, 15. August: von Dvd (Barifal), Sucher (Kundru), Gilmelster (Gurnemann), Scheidemantel (Amfortas), Blant (Klingsor), Hobbing (Liruel), Meisterfinger, 16. August: Reichmann (Hans Sachs), Gubertus (Walther von Stolzing), Wigand (Weil Vogner), Friedrichs (Sirtus Beckmesser), Hofmüller (David), Schneider (Kotbner), Walten (Eva), Barifal, 19. August: von Dvd (Barifal), Walten (Kundru), Wigand (Gurnemann), Reichmann (Amfortas), Blant (Klingsor), Schneider (Liruel).

Tagesneuigkeiten.

Interessante Gehirnoperation. Ueber eine außerordentlich interessante Operation, welche Professor Ravnatil in Pest in Anwesenheit eines zahlreichen, aus hervorragenden Fachmännern bestehenden Auditoriums ausgeführt hat, wird gemeldet: Die Operation war eine Art Gehirnresektion und diente vermöge ihres speziellen Charakters in allen Fachkreisen großes Interesse erregend. Der Fall ist folgender: Der 15jährige Knabe E. L. erhielt vor einem Jahre mit einer Feigengabel einen Hieb auf den Kopf, in Folge dessen das Stirnbein zertrümmert und ein bedeutender Gehirndefect verursacht wurde. Es entstand alsbald am Gehirn eine Narbe, welche auch auf die andere Gehirnhälfte einen Druck ausübte und schließlich epileptische Anfälle zur Folge hatte. Zweimal nahm Professor Ravnatil am Kranken die Operation vor, allein von einem Erfolge war keine Spur. Der berühmte Chirurg erachtete hierauf ein günstiges Resultat in der Exstirpation der narbigen Gehirnhälfte, und diese großartige Operation führte er denn auch mit überraschendem Erfolge aus. Professor Ravnatil konstruirte sich eigens zu dieser Operation ein Messer und schnitt aus dem Gehirn des narbigen Patienten den kranken Theil heraus. Der Patient erlitt die schwere Operation ziemlich gut.

Der Held des Tages ist in Szongrad ein siebenjähriger Knabe. Vor einigen Tagen badete er mit einem achtjährigen Kameraden in der Theiß. Die Fluth erfasste aber den älteren, und er wäre verloren gewesen, wenn ihm der jüngere nicht nachgehungen und ihn aus dem Wasser gezogen hätte. Der wadere Knabe erhielt von der Stadt Szongrad eine Belohnung von 25 Gulden.

Die bekannte Teufelsbrücke in der Schweiz ist in der vergangenen Woche bei dem durch anhaltenden starken Regen eingetretenen Hochwasser zusammengefallen und im Schooße der hochschäumenden Reub begraben worden.

Zwei Menckelben. Aus Lann wird dem „Prager Tagbl.“ geschrieben: Ein erschütternder Unglücksfall, der sich Samstag Abends auf dem Egerflusse ereignet hat, bildet hier das Tagesgespräch. Fünf Herren, Mitglieder des hiesigen Ruderklub, beflegten um halb 7 Uhr Abends ein langes Boot und unternahmen trotz des hohen Wasserstandes eine kurze Fahrt. Einer der Herren hatte sogar einen 12jährigen Knaben, Namens Oskar Red., mitgenommen. Auf dem Rückwege fuhren die Ruderer unter die Brücke, unterhalb welcher, ungefähr dreihundert Schritte abwärts, die Wellen

„Der Hunger.“
Empfehle eine vorzügliche 18992
6 Pfg. Cigarre
d'Loxi

nach dem karolischen Gemälde
in eleganter Ausstattung
100 Stück Mt. 5,50.
J. H. Kern, C 2, 11.

Für Bäcker.

Auf dem Weg'schen Lagerplatz am Schlachthausweg ist eine größere Partie **Kiefern-Brennholz** billig abzugeben. Näheres auf dem Plage selbst. 13705

Saararbeiten

werden rasch und solid gefertigt durch
18724
Franz Schilling, D 1, 7/8.

Großes Lager in
Stiegenbalken, Seitfüße
und Tischfüße
sehr preiswürdig. 18791

Dampfdreherei J. Boedgen,
F 5, 19.

Einquartierung

wird angenommen. 18751
König von Württemberg,
E 4, 10.

**2 Sicherheits-Velociped
und ein Dreirad,**
wenig gebraucht, billig zu ver-
kaufen bei 18789

Georg Eisenhuth,
Velociped-, Näh- und Strick-
maschinen-Lager, D 4, 14.

Eine geb. alleinlebende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin
gleichviel welsch. Branche;
auch würde dieselbe eine
Filiale eines gangbaren Re-
tels übernehmen. 18187
Off. unter Nr. 18187 an
die Exped. 88. Bl.

Wachbleiche.

Wach zum Waschen und
Bügeln wird angenommen. Wach
zum Trocknen wird auf Wunsch
abgeholet u. zurückgebracht.
18990
Joh. Feiert.

Prima Ruhrkohlen
Eisenbrand u. Ruhrkohlen, gebal-
tes Holz und buchene Holzkohlen
billig 11426

Georg Vogt,
Rektorsstadt ZP 1, 28.

Ein Primaner des Gymna-
siums für Ferienstunden gesucht.
Näh. R 3, 2, 2 St. 13762

Ein Kind von 5 Monaten
zum adoptiren abgegeben. Off.
unter No. 18719 an die Exped.
d. Bl. abgegeben. 13719

Keine Pühneraugen mehr.

Sicheres Mittel zur Beseiti-
gung derselben. 11293
In beisehen durch die Exped.
dieses Blattes.

Ausgabe 344,000; das ver-
breitete aller deutschen Blätter
überhaupt; außerdem erscheinen
Uebersetzungen in zwölf fremden
Sprachen.



Die Moden-
welt.
Künstl. Zei-
tung für Lei-
stet u. Hand-
arbeiten.
Monatlich 2
Nummer.
Preis viertel-
jährlich M. 1.
25 — 75 Kr.

Jährl. erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten
u. Handarbeiten, enthaltend ge-
gen 2000 Abbildungen mit Be-
schreibung, welche das ganze
Gebiet der Parfumerie und Toilet-
wässer für Damen, Mädchen u.
Knaben, wie für das zartere
Kindesalter umfassen ebenso die
Leibwäsche für Herren und die
Bett- und Tischwäsche etc., wie
die Handarbeiten in ihrem ganzen
Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200
Schneidmustern für alle Gegen-
stände der Parfumerie und etwa
400 Muster Zeichnungen für
Reiß- und Buchbinderei, Namens-
schilder etc.
Abonnements werden jedw-
eich angenommen bei allen Buch-
handlungen und Postanstalten.
Probe-Nummern gratis und
franko durch die Expedition,
Berlin W. Postdamer-Str. 83
Wien; I, Operngasse 8. 91181

HAR

Natürlich kohlensaures Mineralwasser



Selzer-Brunnen

Lehrbrand.

(Leonhardi-Quelle)



Schutz-Mark.
Krugtempel.

Laurenze & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.

Diploms und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.

Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden.

Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte
und seines hohen sanitären Wertes
das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.

Versandt in 1/2 und 1/3 Krügen oder 1/2 und 1/3 Flaschen.

Haupt-Niederlagen für Mannheim und Umgegend:

J. H. Kern, C 2, 11.

H. Gräff II., S 3, 7.

Die Pfannnähmaschine

unterscheidet sich von allen andern vorteilhaft dadurch, daß sie nur solche Neuerungen und Ver-
besserungen besitzt, die wirklich praktischen Werth haben und nicht durch nutzlose Spielereien, die
nur zu werthlosen Reklamen dienen, sich einzuweisen sucht. Die Pfannnähmaschine zeichnet
sich durch exacte Arbeit und vorzügliches Material, durch Dauerhaftigkeit und überraschend schöne
Ausstattung aus. Die Neuerungen, als vollständig geräuschloser Gang,
automatischer Fadengeber, hoher Durchgangsräum sind Meisterstücke praktischer Erfindung
und für die heutigen Bedürfnisse getragene unentbehrlich. 12256

Hauptniederlage für das Großherzogthum Baden bei

Martin Decker, Mannheim A 3, 4.

Eigentlich Tulle oder bezeugten Sit-
und Jersey-Halter sind die un-
kannbar Vortheilhaftesten für alle an-
Frisur- und Haarbüchelungen. In Folge der
erhaltenen elastischen Eigenschaften
für alle diejenigen, die sich in
vorbezüglicher Art die Vortheile der
bezeugten Entfernungen der Federhälften
bei der Frisur, wodurch Curves, Zö-
lange erhalten werden können.

General-Debit für Mannheim
und Umgegend bei
J. Daut, F 1, 4.

Patent - Halter - Corsel
mit beweglichen Federhälften
(Marken für Halter)
D. Reichpatent vom 20. 9. 1881.

Zieler's

**G 4, 16 Milchkur-Anstalt G 4, 16
Dettweiler.**

Verehrlichem Publikum bringe meine
Milchkur-Anstalt
in empfehlende Erinnerung. 13655
Interessenten lade ich zur Besichtigung meiner neu eingerichteten Stallungen
ergebnis ein, welsch lehtere sich im zweiten Stock befinden, mit den neuesten Einrichtungen
versehen sind und alle praktische Erfahrungen auf diesem Felde umfassen.
Recht zahlreichem Besuche entgegengehend, empfehle mich bestens.

J. Dettweiler.

Ewald & Co.

Schaumwein-Kellerei

Rüdesheim a. Rh.

Prämien: London 1862 — Paris 1867 —
Wien 1873.

Vertreten durch: **H. J. Schoeller.**

Rhenser

Mineral-Brunnen.



Vorzüglich kohlensaures Mineralwasser.
Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten

Das Rhenser Mineralwasser
ist unstreitig ein ganz vor-
zügliches Tafelwasser, ein
Heilmittel gegen Gicht, Hals-
und Magenleiden, gegen Ner-
venleiden, Catarrhe der Res-
pirationsorgane und besonders
gegen acute und chronische
Magenkatarrhe.
Niederlage bei 7685

G. Weigel, Z 10, 12,
A. Menges, N 3, 15,
J. Kaufmann, U 1, 1.

Lieler Mineral-Wasser

Spezialisiertes Tafelgetränk. Wirkung wie Selzer, Geschmack angenehmer. Verschleiß-
riger. Heißes Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden etc. von erlitten. Kurort
Liel bei Bern u. Rheinstetten mit Erfolg angewendet. Versandt nach allen Ländern
in 1/2 Liter von 25 Flaschen an. Brunnen-Verwaltung, Liel a. Schlössen i. Baden.

**Brauncreosot
(Carbolineum)**

Schwed. Holztheer
zum Imprägniren von Holz
Platinanstrichmasse
zum Trockenlegen feuchten
Mauerwerks. 7989
empfehlen

Jul. Eglinger & Cie.
Marktplatz, G 2, 2.

Anständige Mädchen suchen
u. sind. Stellen und werden den
geehrten Herrschaften empfohlen
durch Anna Wehmann, Ver-
dingstra. in Weinhelm, Pfau
weggäßchen 192. 17816

Das Einrahmen von Bil-
dern, Spiegeln u. Braut-
kränzen wird schnell u. billig
beforgt bei 16448
S. Hofmann, G 8, 11a.

Zu französischer Conser-
vationstunde werden Theil-
nehmerinnen gesucht.
12946 K 1, 7, 4. St.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen,
daß ich zwischen Mannheim und Ludwigschafen einen regel-
mäßigen Güter-Verkehr eröffnen habe. Die Abfertigung der
Fuhren findet je nach Bedürfnis einmal oder mehreremale täglich statt.
Anmeldungen zur Abholung der Güter können in meinen bekann-
ten Anmeldebüchern niedergelegt werden. Außerdem empfehle ich
mich zur Uebernahme von Gütertransporten jeder Art an
hiesigen Plage, unter Aufsicherung prompter Bedienung und ge-
wissenhafter Ausführung der mit gewordenen Aufträge. Durch
bedeutende Vergrößerung meines Fuhrparks bin ich in
der Lage, allen Anforderungen, die an ein betriebsfähiges Institut
gestellt werden, entsprechen zu können. 18842

8600:

Mannheim, im August 1886.

Hochachtungsvoll
J. Reichert,
Güterbeförderer der Gr. Bad. Eisenbahn.
(Telephon Nr. 138.)

Tanzinstitut Lüner, Saalbau

Mache hierdurch den geehrten Herrschaften die ergebene Mit-
theilung, daß ich meinen hiesigen Tanzkursus
Montag, den 3. September, Abends 8 Uhr
eröffnen werde.
Wegen Zusammenstellung der Gesellschaften ersuche ich die
verehrl. Damen und Herren sich baldigst in die bei Herrn H.
Doncker ausliegende Liste gefl. einzutragen zu wollen.
Wünsche noch ganz besonders darauf aufmerksam machen, daß
ich Einzel- sowie Privatunterricht zu jeder Zeit erteile.

Hochachtungsvoll
Gustav Lüner,
Stefanienschlößchen.

18707

SINGER'S ORIGINAL Nähmaschinen

Unvergleichlich in der Construction,
unübertroffen an Leistungsfähigkeit,
unerreicht an Dauer.
Den höchsten Grad der Vollendung
besitzt die neue
Hocharmige Improved Näh-
maschine.

**G. Neidlinger, Mannheim,
T 1, 1.**

Eigene Reparatur-Werkstätte. 6604



Mein Velocipedgeschäft & Reparaturwerkstätte

besteht sich von jetzt ab in
L 6 Nr. 1.
Ausgleich empfehle ich Viehleitetes neuester Konstruktion
zu den billigsten Preisen. 12432

L 6, 1. Joh. Heines, Mechaniker. L 6, 1.

Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, den 11. August, Nachm. 3-6 und Abends 8-11 Uhr
Zwei grosse Concerte
ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regim. „Kaiser
Wilhelm“ No. 110,
unter Leitung des Musikdir. Herrn O. Schiebel.
Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei
Der Vorstand.

NB. Um die Kontrolle zu ermöglichen, ist es unbed-
ingt geboten, daß die Abonnenten beim Eintritt ihre
Abonnementkarten vorzeigen. 13732

Im 2. Stock H 1, 12 1/2

Auf Abzahlung

Reichste Auswahl in sämmtlichen Bedarfsartikeln. Großes Lager in Möbel & Betten.

Mannheimer Abzahlungs-Bazar

H 1, 12 1/2 im 2. Stock früher Q 1, 9.

Anerkannt beste und bequemste Bezugsquelle.

Gegründet 1880.

Auf Abzahlung

H 1, 12 1/2 18872 im 2. Stock.

Fussboden-Glanzlacke & Parquetbodenwische.

Nachverzeichnete Firmen unterhalten Lager meiner Fabrikate. 4231

Johannes Forrer.

- G. M. Beck, E 2, 18. Adols Leo, E 1, 6. C. Daugmann, N 3, 12. J. Lichtenthäler, B 5, 10. Ph. Gund, D 2, 9. Germ. Wegger, L 4, 7. Julius Eglinger & Co. C. Pfefferkorn, P 3, 1. G 2, 2. Josef Pfeiffer, E 5, 1. Jul. Hammer, M 2, 12. Wilh. Voith, F 2, 4 1/2. Wilh. Horn, D 5, 2. Franz Seiler, K 1, 8a. Jacob Uhl, M 2, 9. Adols Menges, N 3, 15.

Bodenanstriche.

Spirituslacke, Steinlacke, Oelfarben, Bodenwisch, Parquetwische, Pinsel etc. in bester Qualität bei Jos. Samsreither, 11074; Specialist in Farbwaren, P 4, 12, Strohmart.

Georg Ahles Nachfolger P. A. KEIL

Cigarren en gros und en detail

MANNHEIM

C I No. 5, Breite Strasse, gegenüber dem Kaufhaus.

Holz und Kohlen.

Sämmtliche Sorten Ruhrkohlen, als: Fettschrot, Ruhrkohlen, Ruhrschmiedekohlen, Anthracitkohlen, sowie Buchen- u. Tannenholz, Bündelholz, Braunkohlen-Brickets Marke B, empfiehlt in best prima Waare zu äußerst billigen Preisen 13590

Friedrich Grohe,

K 2, 12/14. Telephon Nr. 436. K 2, 12/14.

Ruhrkohlen.

La. Sorte Fettschrot, sehr säckreich, Ia. Sorte griesfreie Ruhrkohlen, direct aus dem Schiff, empfiehlt 10706

J. Lederle, Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung, Z 3, 6 & 7, Jungbusch.

Ruhrkohlen,

Prima Fettschrot, Ruhr- u. Anthracit-Kohlen aus dem Schiff empfiehlt 13779

Louis Oberdhan Ww., F 5, 17/18, vis-à-vis dem Evangel. Hospital.

Anthracit-Kohlen

gewaschen und gesiebt in Ia. reiner Qualität für Amerik. Gulläfen, sowie beste Ruhrkohlen, säckreiches Fettschrot und Bricketts Marke B empfiehlt 10667

Jac. Hoch, H 7, 28. Telephon Nr. 438.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit M. 23,000,000 Capital. Status Ende 1887: Versicherungscapital M. 90,000,000 Jahreseinnahme M. 5,500,000; Garantiefonds M. 15,000,000; Invalidenfonds M. 113,000; Dividendenfonds M. 562,000. Prospekte u. unentgeltlich durch die Direktion und die Vertreter. 18835

Zur gefl. Beachtung!

Unsere verehrlichen Abonnenten die ergebene Mittheilung, daß wir die bisher von Herrn Bodhatschek innegehabte

Agentur in Ludwigshafen mit Heutigem

Herrn Friedrich Schenk,

Wredestrasse 10, III. Stock, übertragen haben und ist derselbe ermächtigt, Zahlungen für Abonnement, Abonnement sowie Inserate für uns in Empfang zu nehmen.

Herr Bodhatschek ist nicht mehr berechtigt, Gelder für uns einzuziehen.

Mannheim, den 12. August 1888.

Hochachtungsvoll Verlag des General-Anzeiger.

Table with 2 columns: Cigarren für die Hälfte des Werthes aus diversen Concursumassen; sowie der Vorrath reicht. Java mit amerik. Inhalt... 100 Stück 2,00 Mk. Sumatra mit Brasil. mild... 100 " 2,50 " Sumatra mit Feltz, kräftig... 100 " 3,00 " Cuba in Original-Packung, kräftig... 200 " 7,00 " Sumatra m. Feltz u. Havana, feinmild... 100 " 4,00 " Manillas, neueste Jahrgänge... 100 " 4,50 " Sumatra mit Havana, hochfein... 100 " 5,00 "

Große Gewinne ohne Risiko

2,000,000, 1,000,000 Francs Nr. 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, 50,000 h. abw. Nr. 100 sind zu gewinnen mit einem Stadt Barletta Nr. 100 Loos. 13618 Diese Loose werden 5mal im Jahre gezogen und jedes Loos behält seinen Werth bis es mit wenigstens Fr. 100—herausgekommen ist und selbst dann spielt es auch in allen ferneren Gewinn-Ziehungen mit. Nächste Ziehung am 20. August. Ich verkaufe diese Loose, soweit der geringe Vorrath reicht, gegen Baarzahlung oder Nachnahme des Betrags zu M. 45.— per Stück oder, um den Ankauf zu erleichtern, gegen 10 monatliche Raten von je M. 5.— Schon durch die erste Zahlung von M. 5.— erwirbt man das Anrecht auf sämtliche Gewinne. Die Loose sind deutsch gestempelt und überall erlaubt. Die Gewinne werden in Geld baar ausbezahlt. Ziehungspläne werden kostenlos frei; Listen nach jeder Ziehung. Gest. Kartagen siehe entgegen. C. Rosenstein, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Essentielle Versteigerung.

Montag, 13. August d. J., Nachm. 3 Uhr werde ich im Pfandlokal K 3, 10b 2 Kommode, 1 Koffelkoffer, 1 großes Album in Leder, 1 fast neuer Cylinderhut, 1 Koffelkoffer, 1 Silberkasten, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 2 Redelgläser, 50 Flaschen und sonst verschiedenes gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 18848 Mannheim, 10. Aug. 1888. Waigel, Gerichtsvollzieher.

Ein gut eingeführter thätiger Kaufmann in

Breslau sucht die Vertretung einer Cigarrenfabrik welche in Sachen von 16—30 Mark leistungsfähig. 13846 Graf, Ofert. unter B. M. Nr. 13846 an die Exp. ds. Bl.

Regelabende

zu vergeben. 10634 Neuer Rheinpark.

Einquartierung

wird angenommen. 13826 J 2, 16. parterre. Gesunde Amme sucht Stelle. 13845 Frau Kurz, S 2, 14.

Schwarzer Fuchshand entlaufen. Abzug. u. Belohn. bei P. Forzberger, ZM 1, 8. 13846

B 4, 5 3. Stock 5 Zimmer mit Wasserleitung u. Zubehör zu verm. Näh. zu erf. 2. St. v. 12 bis 8 Uhr. 13828

D 4, 5 4. Et. Hinterhaus 1 gute Schlafstelle an 2 ord. Arbeiter sof. i. v. 13814

E 5, 14 3. St. gute Schlafstelle sof. i. v. 13819

G 8, 20a 1 schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, Gas- und Wasserleitung bis 1. Sept. oder früher bezugsbar i. v. Näheres Parterre. 13832

H 7, 5 Schlafst. mit ober ohne Kost zu verm. Näheres 2. Stock. 13827

P 6, 3 1 schön möblirtes Parterre-Zimmer b. 1. Sept. zu verm. 13833

Ein Mehgerkarren,

J. St. gezeichnet, abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Z 3, 1. 13710

Liederhalle

Sonntag, den 19. August 1888 Ausflug nach Auerbach, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörige freundlichst einladen. Näheres durch Rundschreiben. Der Vorstand. NB. Abfahrt Mittags 12 Uhr 8 mit Schnellzug zu ermäßigtem Preise. 18775



Velocipedisten-Verein

Mannheim. 18847

Sonntag, den 12. August, Ausfahrt nach Weinheim.

Abfahrt 3 Uhr an der Kettenbrücke. Um zahlreiche Theilnahme ersucht Der Vorstand.

Medicinal-Verband.

Wir bringen hiermit zur allgem. Kenntniss der Verbandsmitglieder, daß unsere halbjährliche VIII. ordentliche Generalversammlung am Montag, den 13. August, 1888 Abends halb 9 Uhr, im Saale des grünen Hauses stattfindet und laden zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Ausschusses. 2. Abrechnung über das Halbjahr. 3. Innere Verbandsangelegenheiten. 18818 Der Vorstand.

Gesang- & Unterhaltungsverein Eugenia.

Schwehingenervorstadt. Local: Schrauth. Nächsten Sonntag, den 12. ds., Abends 8 Uhr, Abendunterhaltung im Local, wozu wir unsere activen und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereines höflichst einladen. 18764 Der Vorstand.

Hotel, Café-Restaurant National

vis-à-vis dem Hauptbahnhof. Schönstes Lokal Mannheims. Vorzügliche Restauration. Stets frisches Café. Münchner Bier. Keine Weine. Mittagstisch Contert M. 1.20 und M. 2.—, im Abonnement billiger. 18181 Hochachtungsvoll

R. Voigt.

Restaurant zum „Bayer. Hiesl.“

Sehenswürdigkeit der Stadt Ludwigshafen a/Rh. Vorzügliches Bier! 9958 Anerkannt billige und ausgezeichnete Küche Electricische Beleuchtung!

Stephanien-Schlößchen.

Bringe hiermit meinen schattigen Garten, prachtvolle Localitäten, vorzügliches Bier, reine Weine, prima Küche, sowie meine zwei Regelparken in empfehlende Erinnerung. 18836

Gustav Lünser.

Stadt Lück

bleibt wegen Renovation auf folgende 8 Tage geschlossen. Badische Brauerei. 18844

Deutsches Linoleum.

Fabriklager von der German Linoleum Manufacturing Co. Ltd. in Delmenhorst. 9084 Anerkannt bestes Fabrikat; Reichste Dessins-Auswahl. Ersatz für Parquetböden. Verkauft in 3 verschiedenen Qualitäten zu Fabrikpreisen. Muster versendet auf Verlangen franco.

A. Ciolina.

Mannheim Kaufhaus.

JOSEPH DIEM

GRAVEUR

MANNHEIM - C 1 Nr. 5.

BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS ATELIER EINE TREPPE HOCH. 11533

Geschäftsübernahme und Geflügel.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die gütige ergebene Anzeige, daß ich das von Frau Frey betriebene Geschäft an dem hiesigen Ort übernommen habe und solches vom 1. August ab in Eiera P 4, 9, gegenüber dem Durlacher Hof unverändert weiterführe. Um zahlreichen Zuspruch bitte Hochachtungsvoll

Friseur- und Parfümerie-Geschäft

Balthasar Keil, friseur, P 4, 9.

Spezial-Bett- und Bettenausstattungs-Geschäft

Q 2, 23. **Moriz Schlesinger.** Q 2, 23.

Die Süddeutsche Bodencreditbank

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit. Die Darlehen werden als gegenseitig kündbare oder mehrjähriger Unkündbarkeit auf bestimmte Zeit rückzahlbare oder als Annuitätendarlehen — gegen wöchentlichen Hinzusatz — bewilligt. Anträge beliebe man direct bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankinspector Julius Goldschmidt in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. Die Beforgung der Darlehen sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmidt prompt und unentgeltlich. 8805



Vorzüglichstes Käsepulver
von Th. Lutz, Stuttgart.

Zerfsamtes Käsepulver
von Th. Lutz, Stuttgart.

Massenmord.

Massenmord.

Massenmord.

Universal-Radikalmittel

gegen Wanzen, Schwaben, Flöhe, Schnaken, Moskito's und sonstiges Ungeziefer.

Zu haben in Blechdosen à 20, 35 und 50 Pfg. und die zugehörige Gummispritze à 50 Pfg. in Mannheim bei:

H. Birkel, H 5, 4.
G. M. Bed, E 2, 13.
Alb. Braig, S 4, 9.
Adolf Burger, S 1, 6.
Th. Eder, H 3, 8b.
Ph. F. Feitz, P 6, 6.

Jul. Hammer, M 2, 12.
E. Hoh, Z 10, 11¹/₂, Lindendof.
W. Immerheiser, ZC 1, 9 u. St.
Georg Kaufmann, U 1, 1,
ZP 2, 2, Rectargärten.

Gebr. Koch, F 5, 10, H 1, 14 u.
R 4, 20.
R. A. Kohler Wwe., J 3, 16.
Wilh. Krehmann, T 2, 18.
Louis Kochert, R 1, 1.
Johannes Meier, C 1, 14.

Herrn. Mesger, L 4, 7.
Carl Müller, R 3, 10 u. Lindend.
M. Piroth, ZC 2, 2a.
Wilh. Poth, O 4, 1.
Aug. Sattler, Q 7, 3b.
Franz Seiler, K 1, 8a.

Ernst Sigmann, Schwebstr. 17.
C. Santorini, J 3, 27.
C. Strube, G 8, 5.
Sch. Thoma, D 8, 1a.
A. Thöny, Schwebingerstr. 22.

Haupt-Agentur bei Fritz Oppermann, D 6, 13,

wo Bestellungen der Niederlagen, sowie Anmeldungen für weitere Niederlagen gerne entgegenommen werden.

N 2, 9¹/₄a
vis-à-vis
dem Rosenstock.

Karl Krönig

N 2, 9¹/₄a
vis-à-vis
dem Rosenstock.

Hoflieferant.

Herren- und Ausstattungs-Geschäft.

Inventur-Ausverkauf.

Niemand lasse diese Gelegenheit zum guten billigen Einkaufe unbenuzt vorübergehen. Von heute an kommen zum billigsten Ausverkauf:

2000 Stück bestfahende weiße und farbige Herrenhemden deutsche Facon von	2.50 bis 5 Mark.
1000 Stück Herrenhemden englischer Facon und Patenthemden	5 bis 10 Mark.
3000 Stück gut "seidene" Cravatten von	50 Pf. bis 2.50 Mark.
500 Dzd. Herrenkragen nur prima Leinen per Stück	40 Pf., 50 Pf., 60 Pf.

Herren-Glase-Handschuhe, Socken, Jägerhemden, Jägerhosen, Nehjaden unter dem Fabrikpreise.

2000 Stück Damentaghemden

von 1.40 M. bis zu den elegantesten Berliner und Pariser Facons, Damennachthemden, Damenunterröcke, Damenfrisirjaden, Strümpfe und Handschuhe, Corsets unter dem Fabrikpreise.

Ein großer Posten fertiger Betttücher ohne Naht von Hausmacher Leinen und schwerem Elässer Creton von 3.40 M. bis 8 M. das Stück.

Ein grosser Posten fertiger Küchenhandtücher

von 35 Pf. 50 Pf.; Zimmerhandtücher nur prima Leinen per Stück von 70 Pf. bis 2 M.

Stückwaaren Leinen zu Hemden und Kissenbezüge, sowie Cretone in allen Sorten von 45 Pf. bis 80 Pf. per Meter.

Gemeinsätze in nur prima Leinen von 60 Pf. bis 6 M.

Zehn complete Betten mit massiven Bettladen

von 60 M. bis 200 M.